

## 4. Bibliographie der Schriften

### **August Hermann Franckens S.Theol.Prof.und Past. Sonn= Fest= und Apostel=Tags=-Predigten / Darinnen Die zum wahren Christenthum gehörige nöthigste und ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1715**

[Vorrede]

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Schluss-  
Gebet.

**D**u ewiger lebendiger GOTT/der du einen ieglichen Menschen mit Namen kennest/wie er entweder nach seiner alten Geburt als ein Kind Adams unter dem Fluch/oder wie er nach der Kraft der neuen Geburt/als mit dem Namen IESU bezeichnet/ und als dein Kind unter dem Segen ist; Lass den Trost-und Kraft-vollen Namen unsers HERRN IESU mit dem Worte/so aniesz verkindiget ist/ an uns allen kräftig und gesegnet seyn zu unserm Heil und zur Verherrlichung deines grossen Namens/ Amen! Amen!

### Die erste Predigt

Am Sonntage nach dem Neuen Jahre.

### Die selige Führ-und Leitung GOTTES.

Schalten  
Ao. 1698.

Die Gnade unsers HERRN IESU Christi / die Liebe GOTTES / und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes / sey mit euch allen! Amen!

Psal. 32, 10.

Lutheri merck-  
würdige Er-  
klärung.



**S**ch wil dich unterweisen und die den Weg zeigen/ den du wandeln solst/ ich wil dich mit meinen Augen leiten. Also / Geliebte in dem HERRN / lesen wir im XXXIIsten Psalm/ im 10. vers. Was aber GOTT der HERR mit solchen Worten haben wolle/ hat der selige Lutherus Tom. I. Altenb. p. 31. gar nachdrücklich und schön angezeigt/ wenn er den lieben GOTT also redend „einführet: Du bittest/ ich soll dich erlösen/ laß dir nicht „leide seyn/ lehre du mich nicht/ lehre dich auch nicht/ laß „mir dich/ ich wil dir Meisters gnug seyn/ ich wil dich führen den Weg/ darinn „du mir gefällig wandelst. Dich düncket/ es sey verderbet/ wenn es nicht „gehet/ wie du denckest. Das Dencken ist dir schädlich/ und hindert mich. Es „muß gehen nicht nach deinem Verstand / sondern über deinen Verstand. „Sencke dich in Unverstand/ so gebe ich dir meinen Verstand. Unverstand „ist der rechte Verstand/ nicht wissen/ wo du hingehst/ das ist recht wissen/ wo „du hingehst/ mein Verstand machet dich gar unverständig. So gieng aus „Abraham von seinem Vaterland/ und wuste nicht/ wo hin. Er gab sich in „mein wissen/ und ließ fahren sein wissen/ und ist kommen den rechten Weg „an das rechte Ende. Siehe/ das ist der Weg des Creutzes/ den kanst du nicht finden

finden/sondern ich muß dich führen als einen Blinden. Darum nicht du/nicht ein Mensch/nicht eine Creatur/sondern ich/ich selbst wil dich unterweisen den Weg/da du inne wandeln solst. Nicht das Werck/das du erwählst/nicht das Leiden/das du erdenckest. sondern das dir wider dein erwählen/dencken/begehren kommt/da folge/da ruffe ich / da sey Schüler/da ist es Zeit / dein Meister ist da kommen/da sey nicht ein Pferd oder unvernünftig Thier/ folgestu mir/und verlässest dich/siehe/ alsdenn wil ich meine Augen stets auf dich haben/wil dich nicht verlassen/du solt nicht versincken/wil dein nicht vergessen und so ferner. Gleichwie nun dieses alles in der H. Schrift und in der Erfahrung der wahren Kinder Gottes sich gegründet befindet: Also werden wir aus dem auf diesen heutigen Sonntag verordneten Evangelio ein sonderbares Exempel an unserm Heilande selbst und seinen lieben Eltern hiezu zu beschauen haben. Damit aber solches im Segen geschehen möge/ so laßt uns hiezu göttlichen Beystand suchen und bitten im Gebet des heiligen Vater Unsers etc.

### Evangelium Matth. II. v. 13.

**D**a sie aber hinweg gezogen waren/ sihe / da erschien der Engel des H. Errn dem Joseph im Traum/ und sprach: Stehe auf/ und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir/ und fleuch in Egyptenland/ und bleib allda/ bis ich dir's sage: Denn es ist fürhanden/ daß Herodes das Kindlein suche/dasselbe umzubringen. Und er stund auf/ und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich/ bey der Nacht/ und entwich in Egyptenland und blieb allda/ bis nach dem Tode Herodis. Auf daß erfüllet würde/das der H. Err durch den Propheten gesagt hat / der da spricht: Aus Egypten hab ich meinen Sohn geruffen. Da Herodes nun sahe / daß er von den Weisen betrogen war/ ward er sehr zornig/ und schickte aus / und ließ alle Kinder zu Bethlehem tödten/ und an ihren ganzen Grenzen/die da zweyjährig und drunter waren/nach der Zeit/die er mit Fleiß von den Weisen erlernet hatte. Da ist erfüllet/das gesagt ist von dem Propheten Jeremia/der da spricht: Auf dem Gebirge hat man ein Geschrey gehört / viel Klagens/Weinens und Heulens: Rachel beweinete ihre Kinder / und wolte sich nicht trösten lassen/denn es war aus mit ihnen. Da aber Herodes gestorben war / sihe/da erschien der Engel

Na 2

des

des Herrn Joseph im Traum in Egyptenland/und sprach: Stehe auf und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir / und zuech hin in das Land Israel / sie sind gestorben / die dem Kinde nach dem Leben stunden. Und er stund auf/ und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich/ und kam in das Land Israel. Da er aber hörte / daß Archelaus im Jüdischen Lande König war / an statt seines Vaters Herodis / fürchtete er sich dahin zu kommen. Und im Traum empfing er Befehl von Gott/ und zog in die Orter des Galiläischen Landes / und kam und wohnete in der Stadt Nazareth. Auf daß erfüllet würde/ das da gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazareus heißen.

**G**eliebte in dem Herrn / aus diesem unsern verlesenen Evangelio soll außs einfältigste fürgestellt werden

Vortrag.

### Die selige Führung Gottes /

Dabey wir denn auf 3. Stück werden acht zu geben haben:

- I. Auf den Weg/ den Gott seine Kinder führet.
- II. Auf die Gelassenheit seiner Kinder / bey solcher Führung.
- III. Auf die Seligkeit derer/ die sich von Gott also führen lassen.

Gebet.

**G**es gebe der getreue GOTT im Himmel / daß wir solches alles in seiner Furcht zu unserer reichen Erbauung erkennen mögen / um seines Kindes JESU Christi willen!  
Amen.

Abhandlung.  
1. der Weg,  
den Gott sei-  
ne Kinder füh-  
ret,  
ist i. Christi  
Weg.

**E**s ist denn nun das erste/ welches wir vor dieses mal zu erwägen haben/ der Weg/ welchen Gott seine Kinder führet. Wir lernen denn bald aus unserm Evangelischen Text/ daßes Christi Weg sey/ und zwar anfänglich darum/ dieweil Gott seine Kinder eben dieselbe Wege führet / darin er sein allerliebstes Kind/ und eingebornen Sohn/ Christum Jesum unsern Heiland/ geführt hat. Wie wir denn aus unserm Evangelio sehen/ daß es dem liebsten Jesulein nicht anders